



FALLBEISPIELE

Vor ihrer Lagerhaft hatten die Verfolgten vielfach Haussuchungen, Kündigungen, Rentenstreichungen, Sorgerechtsentzug, Verhaftung und Verhöre, Aburteilung vor Gericht, Gefängnishaft und anderes mehr erduldet. Einige überlebten die berüchtigten „Evakuierungen“ des Lagers, so genannte Todesmärsche, bevor sie 1945 befreit wurden. Diese und die folgenden Tafeln stellen einige Betroffene vor.

Before being sent to prison or concentration camp, the persecuted Witnesses experienced loss of employment or pension, imprisonment, house searches, the seizure of their children, and other forms of state persecution.

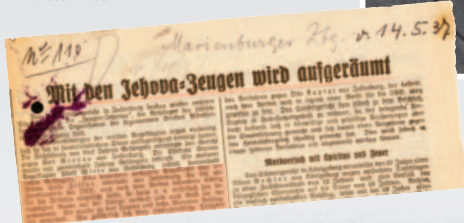


Das Verfolgungsschicksal von **Paulina Hofmaier** (Konstanz; geb. 1890) als Fallbeispiel: Ermittlungen (1935), Verhaftung (1936), Verurteilung (6 Monate Gefängnis, 1937) und Haft (Frauengefängnis Gotteszell); nach Verbüßung „Schutzhaft“ in den KZ Moringen (ab August 1937) und Lichtenburg (ab 1938), ab Frühjahr 1939 im KZ Ravensbrück, wo sie die niedrige Häftlingsnummer 306 trug. Auf Gut Hartzwalde im Mai 1945 befreit.

Paulina Hofmaier's confinement record is typical of a number of female Witness prisoners: After serving a prison term in Gotteszell, she was taken into "protective custody" in the women's concentration camps Moringen (1937), Lichtenburg (1938), and Ravensbrück (1939–1945). She was liberated at the Hartzwalde estate in May 1945.

Die Zeitungen berichteten offen über die Sondergerichtsurteile gegen aktive Zeugen Jehovas, hier von **Luise Ziffus** (Insterburg; geb. ?) zu 3 Jahren und 6 Monaten Gefängnis. Sie war Ravensbrück-Häftling 5555 und blieb auch nach der Befreiung und bis zu ihrem Tod 1961 für ihren Glauben aktiv.

Newspapers announced the conviction and imprisonment of Witnesses by the special courts, here of Luise Ziffus, later Ravensbrück prisoner no. 5555. She survived the war and died as an active Witness in 1961.



Klara Schwedler (Cossebaude; geb. 1898) kam 1937 in Dresden in Haft und dann in die KZ Moringen und Lichtenburg. Ihr Mann **Arnold** (geb. 1903) starb am 11.3.1936 im Gefängnis wegen Insulinmangels. Als Ravensbrück-Häftling 680 erlebte sie im Winter 1939 die dramatische Strafhaft der Häftlingsgruppe im Arrestbau und verfasste ein Gedicht darüber (siehe Tafel „Eskalation“).

After imprisonment in the Moringen and Lichtenburg camps, Klara Schwedler became Ravensbrück prisoner no. 680 and experienced the dramatic events in the dungeon in the winter of 1939 which she described in a poem (see panel "Eskalation").



Vor ihrer KZ-Haft in Moringen, Lichtenburg und Ravensbrück (Häftling 250 bis zur Befreiung) erlebte **Erna Bechstein** (Urbich/Thür.; geb. 1904) im Juni 1937 selbst einen der damals häufigen „Bibelforscher-Prozesse“, wo sie mit 30 anderen Zeugen Jehovas verurteilt wurde (1 Jahr Gefängnis). Ehemann **Wilhelm** (geb. 1899) erhielt 3 Jahre Gefängnis und verstarb am 23.3.1940 im KZ Sachsenhausen.

In 1937 this couple received prison terms – Erna (1 year) and Wilhelm Bechstein (3 years) – at one of the "Bible Students trials." Erna survived the Moringen, Lichtenburg, and Ravensbrück concentration camps. Her husband died on March 23, 1940, in the Sachsenhausen camp.

„MIT DEN JEHOVA-ZEUGEN WIRD AUFGERÄUMT“

